

Inhalt

EMILE DURKHEIM
PRAGMATISMUS UND SOZIOLOGIE

ERSTE VORLESUNG	11
Einleitung 11	<i>Die Ursprünge des Pragmatismus:</i> 1. Nietzsche 13
	2. Die Romantik 16
	3. Das angelsächsische Milieu: Peirce 17
	William James 20
ZWEITE VORLESUNG	22
Die pragmatistische Bewegung 22	<i>Die wesentlichen Thesen des Pragmatismus: Kritischer Teil</i> 25
	Der dogmatische Wahrheitsbegriff 28
	Kritik des Dogmatismus 31
DRITTE VORLESUNG	34
Kritik des Dogmatismus (Fortsetzung): Wahrheit und menschliche Erkenntnis 34	Außerhumane Wahrheit und reiner Verstand 36
	Ideale Wahrheit und konkrete Wahrheiten 39
VIERTE VORLESUNG	43
Kritik des Dogmatismus (Fortsetzung): Die statische Auffassung der Realität 43	Die pluralistische Auffassung der Wirklichkeit 48
FÜNFTE VORLESUNG	53
Der Pragmatismus und die Kritik des begrifflichen Denkens 53	Die Mängel dieser Kritik 59
SECHSTE VORLESUNG	61
Sekundäre Aspekte des Pragmatismus: 1. Der Pragmatismus als radikaler Empirismus 61	2. Der Pragmatismus als Pluralismus 64
	<i>Die positiven Aussagen des Pragmatismus</i> 65
	Denken und Wirklichkeit 66
SIEBTE VORLESUNG	70
Denken und Wirklichkeit (Fortsetzung) 70	Die Einheit von Erkenntnis und Sein 75
	Die Einheit des Wahren und der Werte 77

ACHTE VORLESUNG	78
Die Erkenntnis als Mittel zum Handeln 78	Begriff und Handeln 80
Befriedigung 84	
NEUNTE VORLESUNG	86
Die pragmatistischen Wahrheitskriterien 86	Die Befriedigung der
intellektuellen Bedürfnisse 87	Verifikation und Verifizierbarkeit 88
Notwendigkeit und Freiheit 90	
ZEHNTE VORLESUNG	92
Die Konstruktion der Realität und die Konstruktion der Wahrheit 92	
Dewey's Interpretation 93	Von der individuellen zur unpersönlichen
Wahrheit 95	
ELFTE VORLESUNG	99
ZWÖLFTE VORLESUNG	100
Der Pragmatismus und die Religion 100	Heiligkeit 102
Mystik und »subliminales Ich« 104	Polytheismus 105
<i>Schluß des darstellenden Teils: Der Geist des Pragmatismus</i> 107	
DREIZEHNTE VORLESUNG	109
<i>Grundsätzliche Kritik am Pragmatismus</i> 109	Das Grundmotiv der
pragmatistischen Einstellung 110	
VIERZEHNTE VORLESUNG	115
<i>Spielarten der Wahrheit</i> 115	Wie lassen sich diese Abwandlungen
erklären? 119	
FÜNFZEHNTE VORLESUNG	121
<i>Wahrheit und Nützlichkeit</i> 121	Der Pragmatismus als logischer
Utilitarismus 121	
SECHZEHNTE VORLESUNG	128
<i>Spekulation und Praxis</i> 128	Dewey's Argumente für die These, das
Denken sei dem Handeln untergeordnet 131	
SIEBZEHNTE VORLESUNG	135
Die Rolle der Wahrheit 135	Die wirkliche Rolle des Bewußt-
seins 135	Die kollektiven Vorstellungen 139

ACHTZEHNTE VORLESUNG 141
Die unterschiedlichen Arten von Wahrheiten	Die mythologischen Wahrheiten 141
2. Die wissenschaftlichen Wahrheiten	144
NEUNZEHNTE VORLESUNG.	146
Wissenschaftliche Wahrheit und kollektives Bewußtsein	Das Überleben der mythologischen Vorstellungen 148
Wahrheit und individuelle Vielfalt	150
ZWANZIGSTE VORLESUNG	153
Sind Denken und Wirklichkeit heterogen?	153
Das unterscheidende Denken und der » <i>élan vital</i> «	156
<i>Schluß</i>	159
ANHÄNGE	161
I Gewißheit	161
II Begriffe	165

EMILE DURKHEIM UND MARCEL MAUSS
 ÜBER EINIGE PRIMITIVE FORMEN VON KLASSIFIKATION
 EIN BEITRAG ZUR ERFORSCHUNG
 DER KOLLEKTIVEN VORSTELLUNGEN
 169

ANHANG	257
Hans Joas: Durkheim und der Pragmatismus. Bewußtseinspsychologie und die soziale Konstitution der Kategorien	257
Editorische Notiz.	289
Personenregister	290